



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

ט"ז אדר תשפ"ו – 5. März 2026

Ki Tissa – Fünfte Alija

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה פָּסַל־לָךְ שְׁנֵי־לַחַת אֲבָנִים כְּרֵאשֹׁנִים
וְכָתַבְתִּי עַל־הַלַּחַת אֶת־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר הָיוּ עַל־הַלַּחַת
הָרֵאשֹׁנִים אֲשֶׁר שָׁבַרְתָּ:

34:1

Und der Ewige sagte zu Mosche: Behaue dir zwei steinerne Tafeln, so wie die ersten waren, dann will Ich auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast.

Behaue dir zwei steinerne Tafeln

Der Ewige zeigte ihm einen Steinbruch von Sanpirinon (eine Art von Edelstein) in seinem Zelt und sagte zu ihm: Der Abfall soll dir gehören; und dadurch wurde Mosche sehr reich. [Raschi]

Behaue dir zwei steinerne Tafeln

Du hast die ersten Tafeln zerbrochen, darum sollst du die zweiten selbst behauen. Das ist mit einem König zu vergleichen, der sich in ein fernes Land (am Meer) begab und seine Verlobte (אֲרוֹסָתוֹ) mit den Mägden zu Hause ließ. Wegen der verdorbenen Wege der Mägde verbreitete sich ein böses Gerücht über die Verlobte des Königs. Da ging ihr fürsorgender Unterführer (שׁוֹנֵשֶׁבִּי) und zerriss ihre Heiratsurkunde (כְּתוּבָה) und sagte: Sollte der König sie zum Tod verurteilen wollen, werde ich zu ihm sagen, sie ist noch nicht deine Frau. Der König untersuchte die Sache und fand, dass die Verdorbenheit nur unter den Mägden gewesen war und versöhnte sich mit ihr. Da sagte ihr Unterführer zu ihm: Schreibe ihr eine neue Heiratsurkunde, denn die erste ist zerrissen. Der König antwortete ihm: Du hast sie zerrissen, so sollst du für sie neues Papier kaufen, und ich werde eigenhändig darauf schreiben. So auch hier: der König ist G-tt; die Mägde sind das Mischvolk (עַמִּיּוֹת); der Unterführer – das ist Mosche; und die Verlobte des Ewigen ist das Volk Israel; darum steht לָךְ „behau dir“.

[Raschi]

וְהָיָה נִכּוֹן לִבְקֹר וְעָלִיתָ בִּבְקֹר אֶל־הָר סִינַי וְנִצַּבְתָּ לִּי שָׁם עַל־
רֹאשׁ הָהָר:

2

Sei bereit für den Morgen und steige am Morgen auf den Berg Sinai und stelle dich dort bei Mir auf den Gipfel des Berges hin.

Sei bereit

בּוֹן bedeutet מְזֻמָּן „vorbereitet“. [Raschi]

וְאִישׁ לֹא־יַעֲלֶה עִמָּךְ וְגַם־אִישׁ אֶל־יֵרָא בְּכָל־הָהָר גַּם־הַצֹּאן
וְהַבָּקָר אֶל־יִרְעֻוּ אֶל־מֹול הָהָר הַהוּא:

3

Niemand darf mit dir hinaufsteigen, auch darf niemand auf dem ganzen Berg gesehen werden; auch Schafe und Rinder dürfen nicht in der Nähe dieses Berges weiden.

Niemand darf mit dir hinaufsteigen

Über die ersten Tafeln, weil sie unter lautem Zurufen und in öffentlicher Versammlung gekommen waren, hatte das böse Auge (עַיִן רָעָה) Macht gehabt; es gibt nichts Besseres als Verschwiegenheit (אֵין לָךְ יָפָה מִן הַצְנִיעוּת). [Raschi]

וַיִּפְסֹל שְׁנֵי־לַחַת אֲבָנִים כְּרֹאשֵׁינִים וַיִּשָּׂם מֹשֶׁה בִּבְקֹר וַיַּעַל
אֶל־הָר סִינַי כְּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֹתוֹ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ שְׁנֵי לַחַת אֲבָנִים:

4

Da behaute Mosche zwei steinerne Tafeln so, wie die ersten waren. Und Mosche stand frühmorgens auf und stieg auf den Berg Sinai, so wie der Ewige ihm befohlen hatte, und nahm in seine Hand zwei steinerne Tafeln.

וַיֵּרֶד יְהוָה בְּעָנָן וַיִּתְּצֵב עָמּוֹ שֵׁם וַיִּקְרָא בְּשֵׁם יְהוָה:

5

Die Eigenschaften G-ttes – שלוש עשרה מדות

Da kam der Ewige in der Wolke herab und stellte sich dort neben ihn und rief mit Namen: Ewiger!

und rief mit Namen: Ewiger!

Die Worte 'הַשֵּׁם וַיִּקְרָא' übersetzt der Targum mit 'וַיִּקְרָא בְּשֵׁם דָּה' „Er verkündete den Namen des Ewigen“.

[Raschi]

וַיַּעֲבֹר יְהוָה עַל־פָּנָיו וַיִּקְרָא יְהוָה יְהוָה אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶץ
אֲפִים וְרַב־חֶסֶד וְאֱמֶת:

Und der Ewige zog an ihm vorbei und rief: Ewiger, Ewiger, G-tt, barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Gnade und Treue,

und rief: der Ewige rief die 13 Eigenschaften aus. [Ibn Esra]

Ewiger, Ewiger

ה' ה' – das ist die Eigenschaft des Erbarmens (מִדַּת הַרַחֲמִים).

Einmal, bevor der Mensch gesündigt hat, und einmal, nachdem er gesündigt hat und umgekehrt ist. [Raschi aus Rosch haSchana 17b]

G-tt

אֵל ist auch eine Eigenschaft des Erbarmens; so heißt es (Teh. 22:2) אֵלִי אֵלִי לָמָּה עָזַבְתָּנִי „Mein G-tt, mein G-tt, warum hast Du mich verlassen?“ Man sagt aber nicht zur Eigenschaft des Gerichts (מִדַּת הַדִּין), warum hast du mich verlassen. So habe ich in Mechilta gefunden. [Raschi]

barmherzig und gnädig

רַחוּם „barmherzig“: der Ewige erbarmt sich Seiner Geschöpfe.

חַנּוּן „gnädig“: der Ewige begnadet den Menschen mit Erkenntnis. [Abarbanel]

barmherzig und gnädig

רַחוּם „barmherzig“: der Ewige sieht das Verborgene und erbarmt sich des Menschen.

חַנּוּן „gnädig“: der Ewige hört das Flehen des Geplagten. [Ibn Esra]

barmherzig und gnädig

רַחוּם „barmherzig“: der Ewige erbarmt sich aus dem Schmerz heraus über die Last und den Mangel des Menschen.

חַנּוּן „gnädig“: der Ewige ist dem Menschen gnädig aus der Liebe heraus, wie ein Vater zu seinem Kind. [Gaon von Wilna]

langmütig: geduldig.

langmütig

G-tt hält Seinen Zorn zurück und straft nicht schnell, vielleicht kehrt der Sünder um. [Raschi]

reich an Gnade: für diejenigen, die Gnade brauchen, die nicht so viele Verdienste (זְכוּת) haben. [Raschi aus Rosch haSchana 17a]

und Treue: guten Lohn zu zahlen denen, die Seinen Willen ausführen. [Raschi]

נֹצֵר ° חֶסֶד לְאַלְפִים נֶשָׂא עֹן וּפְשָׁע וְחַטָּאָה וְנִקָּה לֹא יִנָּקֶה
פִּקְדוֹ עֹן אָבוֹת עַל-בָּנִים וְעַל-בָּנֵי בָנִים עַל-שְׁלֹשִׁים וְעַל-
רִבְעִים:

° נו"ן גדולה

Er bewahrt Gnade der tausendsten Generation, vergibt Schuld und Missetat und Sünde, lässt ungestraft und lässt nicht ungestraft, der die Schuld der Väter heimsucht an Kindern und Kindeskindern, bis in die dritte und vierte Generation.

bewahrt Gnade

G-tt bewahrt die guten Taten auf, die der Mensch tut. [Raschi]

der tausendsten Generation

2.000 Generationen lang. [Raschi]

Schuld

נֶשָׂא „der Schuld vergibt“. Der Begriff עֲוֹנוֹת bezeichnet absichtliche Sünden. [Raschi]

und Missetat

Der Begriff פְּשָׁעִים bezeichnet Provokationen, die ein Mensch ausführt, um zu erzürnen. [Raschi]

lässt ungestraft und lässt nicht ungestraft

יִנָּקֶה לֹא יִנָּקֶה „lässt ungestraft und lässt nicht ungestraft“. Nach dem einfachen Sinn bedeutet es, dass Er die Schuld nicht ganz erlässt, sondern den Menschen allmählich abtragen lässt.

Unsere Weisen erklären (Joma 86a), Er lässt straflos ausgehen diejenigen, die umkehren, aber nicht diejenigen, die nicht umkehren. [Raschi]

der die Schuld der Väter heimsucht: wenn sie das Werk ihrer Väter fortsetzen; so ist schon in einem anderen Vers erklärt (Schem. 20:5) לְשֹׂנְאֵי „denen, die Mich hassen“. [Raschi aus Berachot 7a]

bis in die dritte und vierte Generation

וְעַל רִבְעִים – דֹּר רְבִיעִי „die vierte Generation“. Daraus ergibt sich, dass die Eigenschaft der Belohnung 500 Mal größer ist als die Eigenschaft der Bestrafung; denn bei der Belohnung sagt der Vers נֹצֵר חֶסֶד לְאַלְפִים „Er bewahrt die Gnade 2.000 Generationen auf“. [Raschi]

Da verneigte sich Mosche eilends bis zur Erde und bückte sich.

eilends: schnell.

וַיִּמְהַר מֹשֶׁה „Mosche eilte“. Als Mosche die *Schechina* vorüberziehen sah und die Stimme der Verkündung hörte, וַיִּשְׁתַּחוּ „bückte er sich“ sofort. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אִם-נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אֲדֹנָי יְיָ-נָא אֲדֹנָי בְּקִרְבִּנוּ כִּי עַם-קָשֶׁה-עָרָךְ הוּא וְסִלַּחַת לַעֲוֹנָנוּ וּלְחַטָּאתֵנוּ וְנַחֲלָתָנוּ:

Und er sagte: Wenn ich Gunst in Deinen Augen gefunden habe, oh Herr, so gehe doch der Herr in unserer Mitte, und wenn es ein hartnäckiges Volk ist, mögest Du unsere Schuld und unsere Sünde verzeihen und uns zu Deinem Eigentum annehmen.

so gehe doch der Herr in unserer Mitte: wie Du versprochen hast. Weil Du die Schuld verzeihst, und **wenn es auch ein hartnäckiges Volk ist** und sie widerspenstig gegen Dich handeln werden, und Du darum gesagt hast (Schem. 33:3) פֶּן אֶכְלֶךָ בַּדֶּרֶךְ „dass Ich dich nicht auf dem Weg aufreibe“, so wirst Du unsere Schuld verzeihen. Das Wort כִּי hat manchmal die Bedeutung אִם „wenn“. [Raschi]

und uns zum Eigentum annehmen

וְנַחֲלָתָנוּ „mache uns zu Deinem Anteil“, mache uns zu dem Dir geweihten Anteil. Das ist die Bitte (Schem. 33:16) וְנִפְּלִינוּ אִתְּךָ וְעַמְּךָ „dass wir ausgezeichnet werden, ich und Dein Volk“, dass Du deine *Schechina* nicht auf den Völkern der Welt ruhen lässt. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

16. Tag

יום ט"ז לחודש

Kap. 79 — Ende 82

פרק ע"ט — סוף פרק פ"ב

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
